

7. die an meinen Betrieb angrenzenden landwirtschaftlichen Betriebe anzusprechen, um sie zur Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung bzw. zur Nicht-Anwendung der Agro-Gentechnik zu gewinnen.
8. benachbarte Landwirte bzw. Betriebe, die die Agro-Gentechnik anwenden bzw. einsetzen möchten, auf die Risiken und erforderlichen Schutzmaßnahmen hinzuweisen.
9. zur Anpassung dieser Selbstverpflichtungserklärung, wenn neue Rechtsvorschriften, Förderprogramme und wissenschaftliche Erkenntnisse zur Agro-Gentechnik und Gentechnikfreien Regionen vorliegen.

Die Vereinbarung tritt am _____ in Kraft und hat eine Laufzeit von zunächst einem Jahr. Sie verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, wenn sie nicht bis spätestens drei Monate vor Ablauf schriftlich gegenüber den Mitunterzeichnern gekündigt wird.

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

Wichtige Angaben zum Betrieb

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Landwirt

Forstwirtschaft

Gärtner

Imker

Wirtschaftsweise: Konventionell

Bio

Betriebstyp: Haupterwerb

Nebenerwerb

Betriebsfläche: in ha: gesamt

Tierhaltung: ja nein

Diese Angaben dienen ausschließlich zur Erstellung einer Gesamtübersicht über die Gentechnikfreie Region und dazu, der Gentechnik-Industrie, die auch verstärkt mit ha-Zahlen arbeitet, unsere Zahlen entgegenzustellen. **Sie unterliegen dem Datenschutz und werden nicht einzeln weitergegeben oder veröffentlicht.**

Selbstverpflichtungserklärung zur Schaffung einer „Gentechnikfreien Region“

Gemeinde Marktschellenberg Landkreis BGL

Name, Vorname _____
Betrieb _____
PLZ / Ort _____
Tel./ Fax _____
E-mail _____

Ich verpflichte mich gegenüber den Mitunterzeichnern:

1. zur aktiven Teilnahme an der Umsetzung einer gemeinsamen Gentechnikfreien Region (GFR) mit dem Namen
Marktschellenberg
2. in meinem Betrieb wissentlich kein gentechnisch verändertes Saat- und Pflanzgut einzusetzen und anzubauen; nur Saatgut einzusetzen, das die Schwellenwerte der von der EU noch zu verabschiedenden Saatgutrichtlinie nicht überschreitet, sowie Vorkehrungen zu treffen, um Verunreinigungen mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) auf meinem Betrieb zu verhindern.
3. auf die Zulieferer von Saatgut einzuwirken, damit diese sich verpflichten, nur noch gentechnikfreies Saatgut zu liefern. Ich setze mich dafür ein, dass sich die Saatgut-Vermarkter verpflichten, anhand von Stichproben und Laboruntersuchungen die Einhaltung der noch zu verabschiedenden EU-Schwellenwerte für Saatgut schriftlich nachzuweisen.
4. in der tierischen Erzeugung wissentlich keine gentechnisch veränderten Futtermittel zu verwenden. Ausgenommen hiervon ist bis zum (Aufbrauchzeit) die Verfütterung von event. Gentechnisch veränderten Futtermitteln). Auf berufsständische Vertreter und Futtermittelhersteller wirke ich aktiv darauf hin, dass gentechnikfreies Soja in ausreichender Menge auch für den konventionellen Bereich angeboten wird.
5. darauf zu achten, mir von Lohnunternehmen und Maschinenringen garantieren zu lassen, dass ihre Maschinen vor dem Einsatz in meinem Betrieb gründlich gereinigt wurden.
6. darauf einzuwirken, dass der Transport und die Lagerung meiner Vermarktungsprodukte ausschließlich in gereinigten Räumlichkeiten und Fahrzeugen erfolgt.